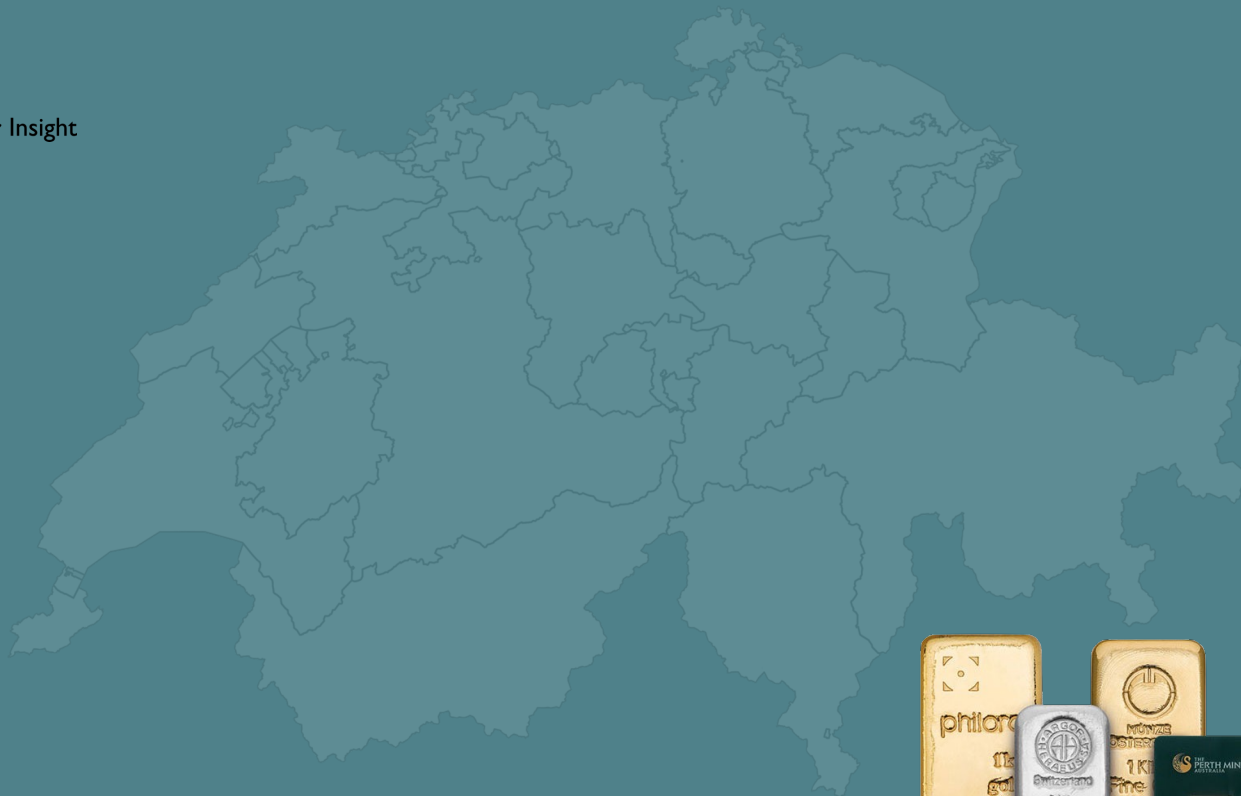




Universität St.Gallen

Institut für Marketing und Customer Insight



EDELMETALL-STUDIE SCHWEIZ 2022



EINE QUANTITATIVE REPRÄSENTATIVE UNTERSUCHUNG IN DER SCHWEIZ

Erhebungszeitraum: Mai – Juni 2022



Studiensponsor:

Philoro Schweiz AG

Autoren:

Prof. Dr. Sven Reinecke, Alexander Tombach und Friedrich Schindelbeck
Institut für Marketing und Customer Insight (IMC)

AUFBAU DER EDELMETALL-STUDIE 2022

I. STUDIENANLAGE

1.	Zielsetzung und Ablauf des Projektes	5
2.	Stichprobe	6
3.	Management Summary	9

II. STUDIENERGEBNISSE

1.	Edelmetalle als Anlageform	19
1.1	Bewertung von Edelmetallen als Anlagemöglichkeit	20
1.2	Beliebtheit diverser Anlageformen im Vergleich	27
2.	Investition in Edelmetalle	29
2.1	Investitionsabsicht in Edelmetalle	30
2.2	Geplanter Investitionsbetrag	34
2.3	Gründe für eine Investition in Edelmetalle	38
3.	Edelmetallanbieter und persönliche Beratung	39
3.1	Bevorzugter Edelmetallanbieter	40
3.2	Bedeutung der persönlichen Beratung beim Kauf von Edelmetall in stationären Verkaufsstellen	44
4.	Erfahrungen mit dem Kauf von Edelmetallen	47
4.1	Erfahrungen mit der Investitionen in Edelmetalle	48
4.2	Physischer Goldbesitz	52
5.	Beliebtheit und Kompetenz verschiedener Edelmetallanbieter	59
5.1	Präferenz von Edelmetallhändlern	60
5.2	Bewertung von Edelmetallhändlern	65



Studienanlage



ZIELSETZUNG UND ABLAUF DES PROJEKTS

5

EINFÜHRUNG

Von Mai bis Juni 2022 führte das Institut für Marketing und Customer Insight der Universität St. Gallen (HSG) eine schweizweite Studie zur Einstellung von Konsumentinnen und Konsumenten gegenüber physischen Edelmetallen als Anlageform durch. Es wurden 1'024 Erwachsene aus der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz online befragt. Die Stichprobe ist **repräsentativ**. Mittels von Quoten konnte eine grosse Strukturähnlichkeit zur Schweizer Bevölkerung erzielt werden. Zusätzlich wurde eine für die Schweiz repräsentative Ad Hoc-Befragung mit einer Stichprobengrösse von 4058 Befragten Personen zusammen mit dem Marktforschungsinstitut LINK durchgeführt, um den durchschnittlichen physischen Goldbesitz im schweizweiten Vergleich zu ermitteln. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

AUFBAU

In der Edelmetall-Studie 2022 werden alle Fragestellungen granular im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Einkommen, Sprachregion und Bildungsstand der befragten Personen analysiert. Zusätzlich werden Veränderungen der Ergebnisse im Verhältnis zu den Vorjahren dargestellt.

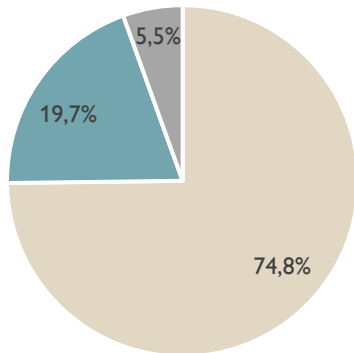
STICHPROBE DER SCHWEIZWEITEN STUDIE

6

**REPRÄSENTATIVE
STICHPROBE MIT
1024 BEFRAGTEN**

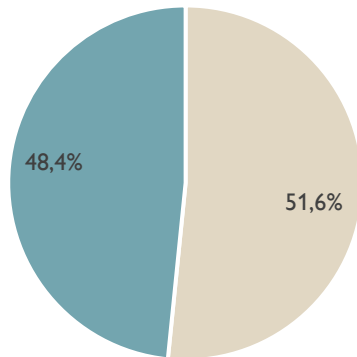
ERHEBUNGSZEITRAUM
Mai - Juni 2022

Sprachregionen



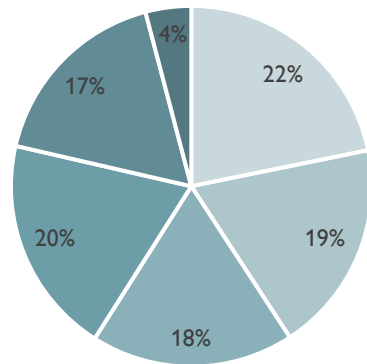
- Deutschsprachige Schweiz
- Französischsprachige Schweiz
- Italienischsprachige Schweiz

Geschlecht



- Frauen
- Männer

Altersgruppen



- 18-29 Jahre
- 30-39 Jahre
- 40-49 Jahre
- 50-59 Jahre
- 60-69 Jahre
- 70-75 Jahre

STICHPROBE DER SCHWEIZWEITEN STUDIE

7

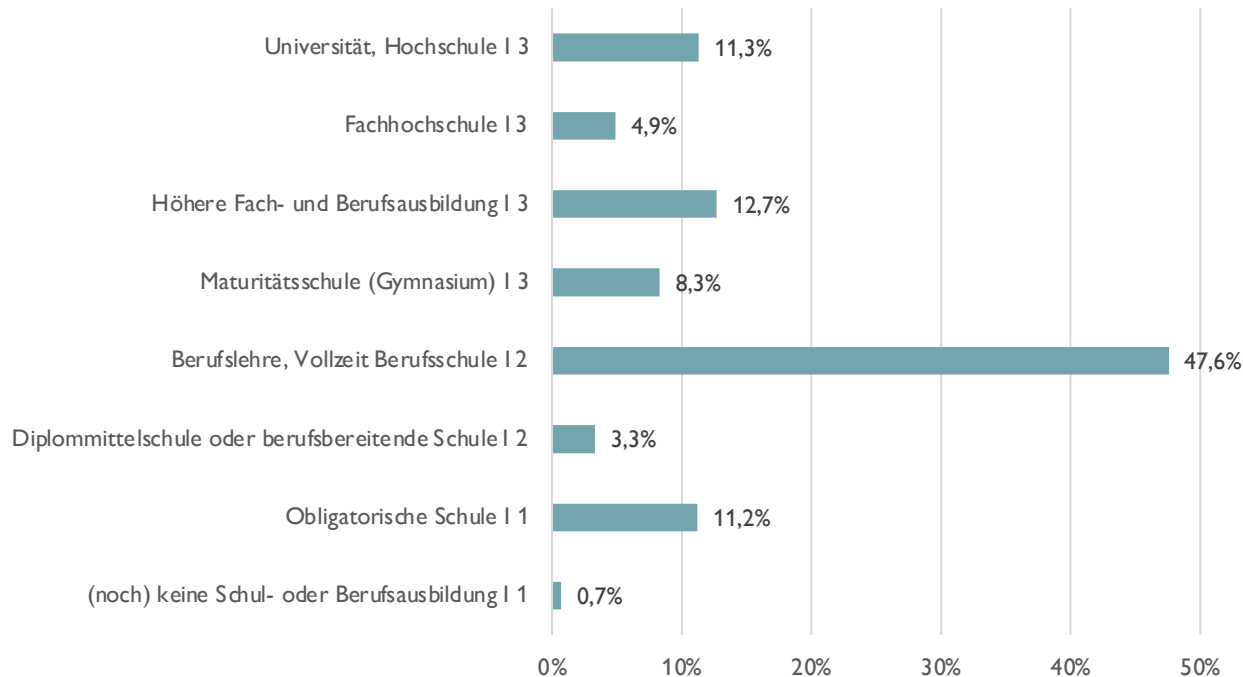
MAXIMALER BILDUNGSABSCHLUSS DER BEFRAGTEN

Im folgenden werden aufgelistete
Bildungsabschlüsse
zusammengefasst zu:

Niedriger Bildungsabschluss: 1

Mittlerer Bildungsabschluss: 2

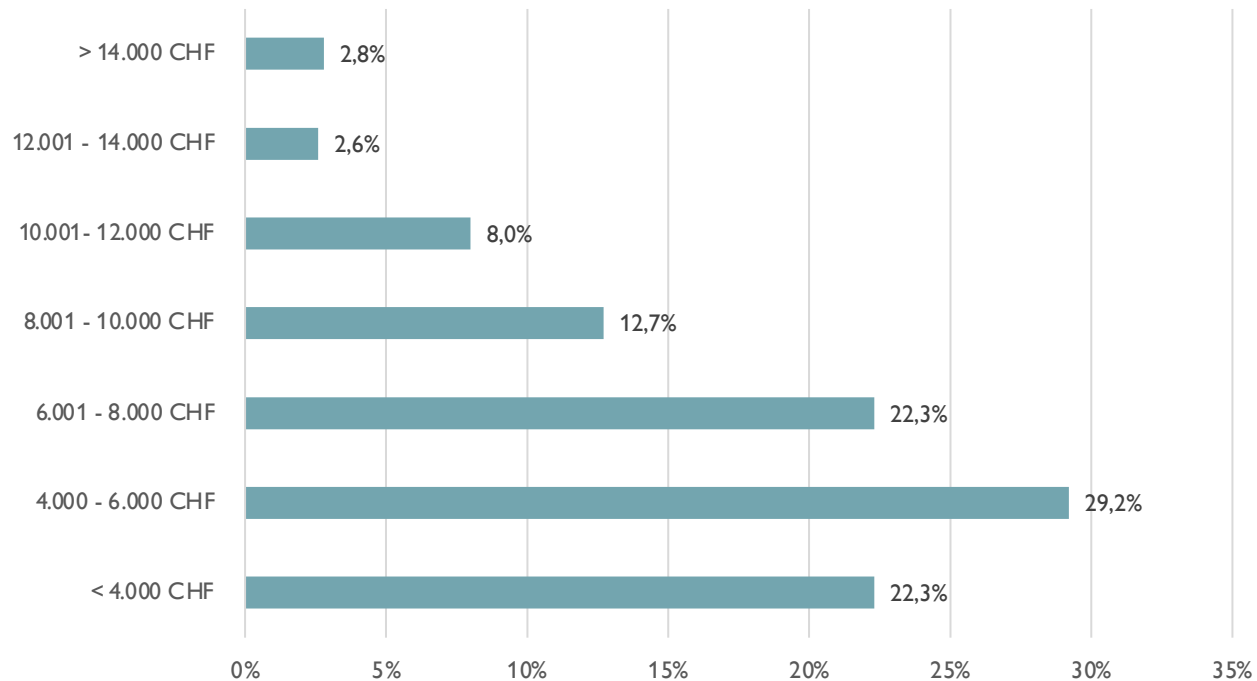
Hoher Bildungsabschluss: 3



STICHPROBE DER SCHWEIZWEITEN STUDIE

8

MONATLICHES NETTO- HAUSHALTSEINKOMMEN DER BEFRAGTEN



BELIEBTE ANLAGEFORMEN UND BEDEUTUNG VON EDELMETALLEN

Edelmetalle erfreuen sich hoher Beliebtheit und spielen als Anlageform eine wichtige Rolle in der Schweiz. So beurteilen 67 % der Schweizer Bevölkerung Edelmetalle als eine sinnvolle Anlagemöglichkeit. Neben 23,8 % Befragten, die neutral zu Edelmetallen eingestellt sind, beurteilen lediglich 9,2 % diese als eine wenig sinnvolle Anlagemöglichkeit. Damit stehen Edelmetalle im Ranking der beliebtesten Anlagemöglichkeiten an erster Stelle und haben innerhalb der letzten drei Jahre an Beliebtheit gewonnen – von 60,5 % (2019) auf 65,2 % (2022). Lediglich in der französischsprachigen Schweiz ist die Beliebtheit im Verhältnis zu den letzten Jahren leicht gesunken: Dort werden Edelmetalle 2022 von nur noch 50,4 % aller Befragten als eher sinnvoll eingestuft.

Zusätzlich besteht eine hohe Beliebtheit in jungen Altersgruppen. So beurteilen Männer und Frauen zwischen 18 und 29 Jahren die Sinnhaftigkeit von Edelmetallen als Anlage auf einer Skala von 1 (gar nicht sinnvoll) bis 5 (sehr sinnvoll) mit einer 3,8. Die höchste Bewertung kommt von den Befragten zwischen 30 und 39 Jahren.

BELIEBTE ANLAGEFORMEN UND BEDEUTUNG VON EDELMETALLEN

Grosser Beliebtheit erfreuen sich zudem Immobilien, die von 50,2 % als sinnvolle Wertanlage eingeschätzt werden. Aktien (32,9 %), Giro- und Sparkonten (26,7 %) und Fonds (24,9 %) werden ebenfalls als sinnvolle Anlagemöglichkeiten wahrgenommen. Hingegen werden Kryptowährungen (17,9 %), Renten- und Lebensversicherungen (16,6 %) und Rohstoffe (11,5 %) weniger häufig genannt. (Bundes-)Anleihen/Obligationen (7,4 %), Tagesgeld/Festgeld (7,2 %) und Derivate: Optionen/Futures/CFDs/Zertifikate (4 %) werden deutlich seltener als sinnvolle Anlagemöglichkeit in Betracht gezogen.

Von allen Befragten gaben 51,5 % die Absicht an, in Edelmetalle zu investieren, sofern ein grösserer Geldbetrag zur freien Verfügung stände. Dabei wurde in der Umfrage eine höhere Investitionsbereitschaft der Männer festgestellt. Eine mögliche Investition in Gold wurde von 49 % der Befragten in Betracht gezogen, wobei 53,4 % aller Befragten Männer und 44,9 % aller Befragten Frauen bereit wären, in Gold zu investieren. Damit liegt Gold vor Silber mit 12,2 % (Männer 16,5 %, Frauen 8,1 %), Platin mit 10,6 % (Männer 14,3 % und Frauen 7,2 %) und Palladium mit 7,2 % (Männer 11,3 % und Frauen 3,4 %). Ebenfalls sind deutliche Unterschiede der Investitionsbereitschaft in den Sprachregionen erkennbar, wobei die deutschsprachige Schweiz überdurchschnittlich und die französischsprachige Schweiz eher unterdurchschnittlich abschnidet. 51,4 % der Befragten aus der deutschsprachigen Schweiz würden einen grösseren freien Geldbetrag in Gold investieren, in der italienischsprachigen Schweiz sind es 44,6 % und in der französischsprachigen Schweiz nur 41,1 % aller Befragten.

INVESTITIONSABSICHT IN EDELMETALLE

29,3 % der Befragten beabsichtigen, in den nächsten zwölf Monaten in Edelmetalle zu investieren. 28,9 % geben an, diesbezüglich unentschlossenen zu sein. Vor dem Hintergrund, dass gut zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung Edelmetalle grundsätzlich als sinnvolle Anlagemöglichkeit erachten, stellt die Gruppe der Unentschlossenen ein Wachstumspotential für Edelmetallanbieter dar. 41,8 % der Befragten hingegen planen für das nächsten Jahr eher nicht oder gar nicht in Edelmetalle zu investieren. Zusätzlich steigt die Wahrscheinlichkeit für eine Investition mit dem Netto-Haushaltseinkommen der Befragten. Auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 5 = sehr wahrscheinlich stimmten Befragte mit einem Netto-Haushaltseinkommen von unter 4'000 CHF im Durchschnitt nur für eine 2,3 ab; Befragte mit einem Netto-Haushaltseinkommen von über 14'000 CHF stimmten im Durchschnitt für eine 3,4.

GEPLANTER INVESTITIONSBETRAG

Schweizerinnen und Schweizer, die eine Investition in Edelmetalle beabsichtigen, wurden nach der Höhe des geplanten Investitionsbetrags gefragt. 27,9 % planen bis zu 1'000 CHF zu investieren, hiervon 33,1 % aller Frauen und 22,4 % aller Männer. Zwischen 1001 CHF und 5'000 CHF planen 21,8 % eine Investition (Frauen 16,3 % und Männer 27,6 %), 12,1 % der Befragten zwischen 5'001 CHF bis 10'000 CHF (Frauen 9,1 % und Männer 15,3 %). 5 % aller Befragten planen 10'001 CHF bis 15'000 CHF zu investieren (Frauen 3,8 % und Männer 6,5 %). Sehr hohe Beträge zwischen 15'001 CHF bis 20'000 CHF (Insgesamt 3,7%) und über 20'000 CHF (Insgesamt 2,5%) planen insgesamt 6,2 % aller Befragten. Auch hier wird deutlich, dass Männer bereit sind, nicht nur wahrscheinlicher, sondern auch mehr Geld in Edelmetalle zu investieren. Beträge zwischen 15'001 CHF bis 20'000 CHF und über 20'000 CHF zu investieren ist von 8 % aller männlichen Befragten gegenüber 4,5 % aller weiblichen befragten Personen geplant. Investitionsbeträge über 20'000 CHF sind primär von Befragten mit einem Einkommen von über 14'000 CHF geplant.

Im Vergleich zu den Vorjahren steigt die Beliebtheit von kleineren Investitionsbeträgen. 2019 waren Beträge von unter 1'000 CHF von 28 % der Befragten geplant, und – nachdem 2020 nur 26 % der Befragten einen Betrag in dieser Höhe planten – sind es 2022 38 % aller Befragten, die unter 1'000 CHF investieren würden.

GRÜNDE FÜR EINE INVESTITION IN EDELMETALLE

Geld in Edelmetalle anzulegen ist für den Grossteil der Befragten insbesondere aus Gründen der Stabilität (43,3 %) und Sicherheit (41,3 %) attraktiv. 29,2 % der Befragten sehen in Edelmetallen einen Schutz vor Inflation. Für etwas mehr als ein Viertel ist der Vermögensaufbau (27,3 %) ein Grund für die Investition in Edelmetalle. Weitere Gründe sind die Sichtbarkeit der Anlage (19,5 %), die Rendite (18,9 %), eine Diversifikation des Vermögensportfolios (17,7 %) sowie die Internationalität (13,5 %). Eher weniger Befragte sehen Anonymität (13 %) und Steuervorteile (12 %) als Investitionsgrund.

Während bei der Favorisierung der meisten Investitionsgründe kein nennenswerter Geschlechtsunterschied zu erkennen ist, unterscheidet sich die Meinung von Männern und Frauen bezüglich der Diversifikation des Anlageportfolios und des Inflationsschutzes stark. Nur 10 % aller befragten Frauen sehen die Diversifikation des Anlageportfolios als einen Grund zum Investieren an, bei 26 % aller befragten Männern sind es somit mehr als doppelt so viele Nennungen. Männer legen ebenfalls mehr Wert auf Inflationsschutz. So stehen 38 % aller befragten Männer, welche Inflationsschutz als Investitionsgrund ansehen, nur 21 % aller befragten Frauen gegenüber. Im Altersvergleich fällt besonders auf, dass Befragte über 70 Jahren Steuervorteile und Internationalität der Edelmetalle als Währung nicht als Grund zum Investieren sehen.

BEVORZUGTE EDELMETALLANBIETER

In dieser Studie wurde auch erhoben, wie und wo die Befragten ihre Edelmetalle erwerben. Die Befragten vertrauen beim Edelmetallkauf primär auf ihre Hausbank, welche von 69,1 % der Befragten eher kompetent bis sehr kompetent bewertet wird. Ebenfalls besteht ein grosses Vertrauen in Edelmetallhändler mit stationären Ladengeschäften (60,8 %), während Edelmetallhändler aus dem Internet lediglich von 24,7 % als kompetent eingeschätzt werden. Männern und Frauen vertrauen in gleichem Masse der Hausbank und anderen Banken als Händler für Edelmetalle. Stationären Ladengeschäften vertrauen Frauen (25 %) mehr als Männer (16 %). Dagegen favorisieren Männer den Edelmetalleinkauf im Internet stärker. Jüngere Generationen weisen eine deutlich höhere Affinität zu alternativen Verkaufskanälen auf. So steigt die Beliebtheit der Hausbank mit steigendem Alter, wohingegen der Einkauf von Edelmetallen bei Händlern mit stationären Geschäften oder im Internet, aber auch bei anderen Banken von der jüngeren Generationen stärker gewichtet wird.

Edelmetallkäufer aus der italienischsprachigen Schweiz bevorzugen bei der Händlerwahl stationäre Ladengeschäfte deutlich. Diese sind für 35,7 % aller Befragten aus der italienischsprachigen Schweiz der favorisierte Edelmetallhändler. Im Vergleich unter den Sprachregionen liegt die Beliebtheit der Ladengeschäfte damit in der italienischsprachigen Schweiz deutlich über der Beliebtheit in der deutschsprachigen Schweiz (19,5 %) und der französischsprachigen Schweiz (18,8 %).

Im Vergleich zu den letzten Jahren hat die Hausbank insgesamt etwas an Beliebtheit verloren. 2019 wurde sie noch von 62 % aller Befragten als favorisierter Verkaufskanal angegeben, heute wird sie lediglich noch von 55 % aller Befragten genannt. Edelmetallhändler mit stationären Ladengeschäften haben nach 2019 (19 %) und kleinen Einbussen 2020 (16 %) wieder an Beliebtheit gewonnen (2022: 20%).

BEDEUTUNG VON PERSÖNLICHER BERATUNG

Die persönliche Beratung wurde als wesentlicher Faktor im Kaufprozess identifiziert. Es ist somit nicht überraschend, dass Kanäle mit persönlicher Beratung (Hausbank, Händler mit stationären Ladengeschäften) als kompetenter wahrgenommen werden (siehe 2.3.1). 35,6 % der Befragten stufen die persönliche Beratung als sehr wichtig ein, 36,3 % als eher wichtig. 15,2 % der Befragten sind zur persönlichen Beratung neutral eingestellt und weitere 12,8 % beurteilen diese als eher oder sehr unwichtig. Auf einer Skala von 1 = sehr unwichtig bis 5 = sehr wichtig schätzen alle befragten Frauen im mit einer 4,0 im Durchschnitt persönliche Beratung wichtiger als Männer ein (Durchschnitt von 3,8). In Bezug auf die Altersgruppen konnten keine Besonderheiten festgestellt werden.

INVESTITIONEN IN EDELMETALLE

Gut ein Fünftel der Befragten (21 %) hat in der Vergangenheit bereits in Edelmetalle investiert. Im Durchschnitt steigt die Investitionserfahrung mit dem Alter an; bei Männern ist sie deutlich höher als bei Frauen. Vor allem liegt die Investitionserfahrung in der französischsprachigen Schweiz mit 17 % aller Befragten deutlich unter dem Durchschnitt von deutsch- und italienischsprachiger Schweiz. Hier haben jeweils 27 % aller befragten Personen bereits einmal in Edelmetalle investiert.

Zusätzlich nimmt die gewonnene Investitionserfahrung mit dem formalen Bildungsabschluss zu. Von Befragten mit einem niedrigerem Bildungsabschluss haben 15 % bereits in Edelmetalle investiert, mit einem mittlerem Bildungsabschluss haben 24 % aller Befragten bereits in Edelmetalle investiert und mit einem hohen Bildungsabschluss immerhin 30 %.

Von allen Edelmetallkäufern haben 84 % bereits in Gold investiert. Gold ist somit das beliebteste Edelmetall der Schweiz.

PHYSISCHER GOLDBESITZ

Der durchschnittliche Wert des physischen Goldbesitzes wurde in einer Ad Hoc-Befragung mit einer Stichprobengrösse von 4058 befragten Personen zusammen mit dem Marktforschungsinstitut LINK abgefragt, wobei alle Befragten den Wert ihres physischen Goldbesitzes erst in Gramm und danach in Schweizer Franken schätzen sollten. Durchschnittlich ergab diese Umfrage einen physischen Goldbesitz von 94,67 g, was zum Zeitpunkt der Befragung einem Wert von ca. 5'400 CHF entsprach. Geschätzt haben alle Befragten ihren durchschnittlichen Goldbesitz in Schweizer Franken jedoch nur auf 4'322 CHF, 19 % unter dem damaligen Wert der Grammangabe. Mit 114,9 g oder 5'900,5 CHF haben Männer einen deutlich höheren geschätzten Goldbesitz als Frauen mit 62,8 g bzw. 1643,7 CHF. Männer können zusätzlich mit einer Schätzgenauigkeit von 91,4 % den Wert ihres Goldbesitzes in CHF genauer als Frauen mit einer Schätzgenauigkeit von 46,4 % schätzen. Die älteste Generation von 70 – 79 Jahren schätzt ihren Goldbesitz im Durchschnitt mit 199,4g oder 19'663 CHF mit Abstand am höchsten ein.

(Alle berechneten Goldwerte beziehen sich auf den Befragungszeitpunkt Juni 2022.)

PRÄFERENZ VON EDELMETALLANBIETERN

Von allen Befragten, die bereits Edelmetallkäufe getätigt haben, haben knapp die Hälfte (46,4 %) ihre Edelmetalle bei der Hausbank gekauft. Somit war die Hausbank in der Vergangenheit der beliebteste Händler im Schweizer Markt. Bei Händlern mit stationärem Ladengeschäft haben 24,6 % der Befragten ihren Edelmetallbesitz erworben. Edelmetallhändler im Internet (12,3 %) und andere Banken (8,3 %) wurden seltener als Kaufkanal genutzt.

Wie schon in der Favorisierung der Händler kann auch bei der Händlerwahl bereits getätigter Investitionen eine überdurchschnittliche Tendenz von befragten Frauen zu stationären Ladengeschäften sowie von Männern zu Händlern im Internet festgestellt werden.

BEWERTUNG VON EDELMETALLANBIETERN

Auf einer Skala von 1 = gar nicht kompetent bis 5 = sehr kompetent bewerteten die Befragten die Hausbank im Durchschnitt mit einer 3,48 (Männer 3,58 und Frauen 3,38), Edelmetallhändler mit stationärem Ladengeschäft mit einer 3,27 (Männer 3,43 und Frauen 3,12), andere Banken mit einer 3,07 (Männer 3,21 und Frauen 2,93), und Edelmetallhändler im Internet mit einer 2,37 (Männer 2,64 und Frauen 2,12).

EXTERNE UMFRAGE ZUR EMITTLUNG DES GOLDBESITZES

52

4.2 Physischer Goldbesitz

LINK

AD HOC-BEFRAGUNG

In einer externen Ad Hoc-Befragung, welche zusammen mit dem Marktforschungsinstitut LINK durchgeführt wurde, ist anhand einer Stichprobe von 4058 Personen der durchschnittliche physische Goldbesitz von Schweizern und Schweizerinnen ermittelt worden.

Hierbei wurden die Befragten gebeten, ihren gesamten physischen Goldbesitz in Gramm zu schätzen, falls diese bereits in Edelmetalle/Gold investiert haben.

Um Diskrepanzen zwischen tatsächlichem und geschätztem Wert des Goldbesitzes zu minimieren, sollten alle Befragten mit physischem Goldbesitz im zweiten Schritt den geschätzten Wert in Schweizer Franken angeben.

Diese Ergebnisse wurden nach Alter, Geschlecht, Region, Einkommen und Beruf analysiert und sind im Folgenden zusammengefasst.

WIE VIEL GOLD BESITZEN DIE SCHWEIZER?

4.2 Physischer Goldbesitz

53

LINK

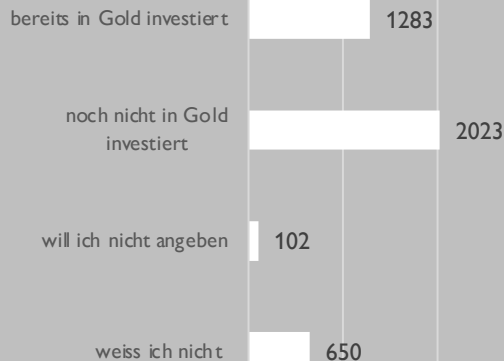
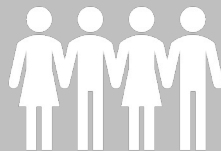
AD HOC-BEFRAGUNG

FRAGE:

Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm (ausgeschlossen Schmuck)?

n = 4058

Befragungszeitpunkt Juni 2022



ZUM ZEITPUNKT DER BEFRAGUNG
LAG DER PHYSISCHE GOLDBESITZ
DER SCHWEIZER BEI
DURCHSCHNITTlich

4'322 CHF

Durchschnittswert pro befragter Person,
welche bereits in Edelmetalle investiert
hat: n = 1283



Studiensponsor:

Philoro Schweiz AG

Autoren:

Prof. Dr. Sven Reinecke, Alexander Tombach und Friedrich Schindelbeck
Institut für Marketing und Customer Insight (IMC)



Universität St.Gallen
Institut für Marketing und Customer Insight

